

Das Bonner Symposium des ADHS Deutschland e.V.

„AD(H)S vom Säuglings- bis Erwachsenenalter“

Herzlich willkommen!

Ort: Wissenschaftszentrum Bonn, Seminarraum 1-4,
Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Zeit: Sa, 09.03.2019: 09.00 Uhr – 18.15 Uhr &
So, 10.03.2019: 09.00 Uhr – 14.30 Uhr

Vom Säuglings- bis Erwachsenenalter stellen wir Ihnen nicht nur neue Ergebnisse wissenschaftlicher Studien vor, sondern beschäftigen uns mit der alltagsorientierten Entwicklung von Aufmerksamkeit und Begleitung von AD(H)S.

Hierzu konnten wir zwei renommierte Fachfrauen gewinnen, die sowohl über langjähriges Wissen aus Forschung und Lehre als auch aus der Praxis verfügen:

Frau Professor Dr. Judith Sinzig berichtet über ADHS vom Säuglingsalter bis in die Jugend. Sie ist Chefärztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Bonn und forscht auf den Gebieten der Autismus-Spektrum-Störungen und der ADHS.

Frau Professor Dr. Alexandra Philipsen referiert über ADHS im Erwachsenenalter. Sie ist Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Bonn. Ihr Schwerpunkt liegt unter anderem auf der Entwicklung neuer Konzepte zur Stress- und Emotionsregulation bei ADHS und verwandten Störungen

Darüber hinaus beantworten wir die Frage, welchen Einfluss das Bindungshormon Oxytocin auf die Entwicklung und den Alltag von Kindern und Jugendlichen zum Erwachsenwerden hat. Welche Bedingungen müssen im Berufs- und Familienalltag geschaffen werden, damit Oxytocin gebildet werden kann, und was bedeutet das zukünftig für Ärzte, Therapeuten, Lehrer, Erzieher, Hebammen und Eltern im Umgang mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, die entweder eine gute Aufmerksamkeit entwickeln oder von AD(H)S betroffen sind?

Weitere Schwerpunkte sind der gezielte Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie moderne Therapiemethoden: Wie gelingt eine optimale Förderung in KITA, Schule, Ausbildung, Therapie und im häuslichen Bereich? Wie können Ziele der Erziehung und des Lernens erarbeitet werden?

Wir zeigen an Hand von Videoaufzeichnungen, welchen Einfluss die direkte Beziehung auf AD(H)S hat, wie eine medikamentöse Einstellung im professionellen Sinne nach heutigem Wissen aussehen sollte und welche Alternativen es zur medikamentösen Behandlung geben kann.

[» Zur Anmeldung](#)

Programm

Seminarraum 1-4, Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Samstag 09.03.2019

09:00 Uhr

Begrüßung

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

Vortrag 1: **ADHS – von der Wiege bis zur Adoleszenz**

Prof. Dr. Judith Sinzig

10:00 Uhr – 10:45 Uhr

Vortrag 2: **ADHS im Erwachsenenalter**

Prof. Dr. Alexandra Philipsen

10:45 Uhr – 11:00 Uhr

15 Minuten Kaffeepause

11:00 Uhr – 12:15 Uhr

Vortrag 3: **Bindung und die Wirkungsweise von Oxytocin bei AD(H)S
Beziehung als Information**

Dr. Fritz Jansen

12:15 Uhr – 13:30 Uhr

Vortrag 4: **Behandlung von Säuglingen bei Regulationsstörungen und Entwicklung von
Aufmerksamkeit**

Dipl.-Psych. Uta Streit

13:30 Uhr – 14:30 Uhr

Mittagspause (Getränke, belegte Brötchen, Suppe)

14:30 Uhr – 15:30 Uhr

Vortrag 5: **Behandlung von AD(H)S im Kinder und Jugendalter**

Dr. Fritz Jansen

15:30 Uhr – 16:45 Uhr

Vortrag 6: **AD(H)S im Schulalltag**

Prof. Dr. h.c. Hans Biegert Schulleiter (a.D.) HEBO- Privatschule

17:00 Uhr

**Vorstellung und offizielle Gründung des Netzwerkes AD(H)S Bonn,
Behandlung, Hilfe und Förderung bei AD(H)S**

Sonntag 10.03.2019

09:00 Uhr – 10:00 Uhr

Vortrag 7: **Medikamentöse Behandlung bei AD(H)S und Wirkung von Methylphenidat**

Dr. Anna Kasparbauer

10:00 Uhr – 11:00 Uhr

Vortrag 8: **Behandlung mit und Wirkungsweise von Neurofeedback bei AD(H)S**

Dipl.-Psych. Antje Ruhm

11:00 Uhr – 11:30 Uhr

30 Minuten Kaffeepause

11:30 Uhr – 13:00 Uhr

Vortrag 9: **Steuerung und Anleitungshilfen für Fachkräfte bei Kindern mit AD(H)S nach dem IntraActPlus-Konzept**

Dr. Fritz Jansen & Dipl.-Psych. Uta Streit

13:00 Uhr – 14:30 Uhr

Offene Diskussionsrunde mit allen Dozenten

Veranstalter:

ADHS Deutschland e.V.

Kooperationspartner:

Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen Bonn e.V.

Universitätsklinikum Bonn

LVR Bonn

HEBO Schule Bonn

Bonner Lern- und Therapiezentrum, M. Raible & J. Haetzel GbR

Tagungspauschale, inklusive Verpflegung:

50,- Euro

Ermäßigte Tagungspauschale für Studierende, Hartz IV-Empfänger, Mitglieder von ADHS Deutschland e.V. und GI-GI Bonn e.V.*):

20,- Euro

Bankverbindung:

Berliner Volksbank eG:

IBAN: DE 32 1009 0000 7490 2410 05

BIC: VOHADEBB

Verwendungszweck:

Bonner Symposium 2019 – Name des Teilnehmers

Hinweis: Es erfolgt keine Bestätigung der Anmeldung!

[» Zur Anmeldung](#)

Die Referenten

Frau Prof. Dr. Judith Sinzig



Frau Prof. Dr. Judith Sinzigs Forschungsschwerpunkte sind Autismus- Spektrum-Störungen, Aufmerksamkeitsdefizit-/hyperaktivitätsstörung und Versorgungsforschung.

1999–2006 Weiterbildung zur Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Universitätskinderklinik Mannheim und in Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Uniklinik Köln

2006–2010 Oberärztin in der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Uniklinik Köln

2008 Habilitation an der Uniklinik Köln

Seit 2010 Chefarztin, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, LVR-Klinik Bonn

Frau Prof. Dr. Alexandra Philipsen



Frau Prof. Dr. Alexandra Philipsen ist seit November 2017 Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Bonn.

Sie setzt auf eine störungsorientierte Behandlung. Daher will sie die Therapie der Schwerpunkte wie unter anderem Depression, Zwangsstörungen, Angst- und Suchterkrankungen dahingehend weiter ausbauen und die Ambulanzen stärker auf einzelne Krankheitsbilder spezialisieren.

Prof Philipsen war zuvor in Oldenburg Inhaberin des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität und Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Karl-Jaspers-Klinik. Bereits seit ihrer Zeit am Universitätsklinikum Freiburg konzentriert sie sich klinisch und wissenschaftlich auf störungsorientierte Psychotherapieverfahren

sowie speziell auf die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Erwachsenen.

Dr. Fritz Jansen



Dr. Jansen ist Psychologischer Psychotherapeut und Lehrtherapeut für Verhaltenstherapie.

Dr. Fritz Jansen studierte nach dem Staatsexamen in Germanistik und Geografie an der Universität Tübingen Psychologie, wo er anschließend auch seine Promotion erlangte.

Dr. Jansen führte Lehraufträge an den Universitäten Tübingen, Konstanz und München aus und war in der Sozialpädiatrie Ludwigsburg tätig, um anschließend die psychologische Leitung der Klinik des Kinderzentrums München zu übernehmen.

Dipl.- Psych. Uta Streit



Frau Streit ist approbierte Psychologische Psychotherapeutin und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin.

Uta Streit war nach dem Abitur zunächst in England im Bereich der Behindertenpädagogik tätig. Es folgte ein Psychologiestudium in Tübingen.

Frau Streit war zunächst als wissenschaftliche Angestellte an der Universität Tübingen beschäftigt und arbeitete anschließend in der Sozialpädiatrie Ludwigsburg sowie im klinischen und ambulanten Bereich des Kinderzentrums München.

Prof. Dr. h.c. Hans Biegert



Seit 1974 Gymnasial-Lehrer, 1978 Gründung der HEBO-Privatschule in Bonn-Bad Godesberg, eine Schule besonderer pädagogischer Prägung für Kinder mit ADHS und Teilleistungsstörungen.

Dozent an der Technischen Universität Chemnitz, Abteilung Education, zuständig im Studiengang integrative Lerntherapie für ADHS und Neurobiologie, an der Lehrerakademie Querenburg-Institut (an der Uni Bochum), Gastdozent an der Humboldt-Universität, Berlin und an der staatlichen Regionaluniversität Moskau.

Verleihung der Ehrendoktor-Würde in 2007 durch die Psychologische Fakultät der Regionaluniversität Moskau und Verleihung der Ehrenprofessur in 2010 durch die staatliche Regionaluniversität Moskau, der Leningrad State University

Puschkin, St. Petersburg.

Mitglied des Pädagogischen Beirats des Juvemus e.V., ADHS Deutschland e.V. und der ADYS-foundation-School.

Preisträger des ADHS-Förderpreises 2012.

Seit ca. 15 Jahren Vorträge, Seminare, Lehrerfortbildungen und mehr als 150 fachliche und fachwissenschaftliche Veröffentlichungen zum Thema ADHS.

Dr. Anna Kasparbauer



Dr. Anna Kasparbauers Fachgebiete sind Neurokognitive Psychologie, Kognition und Aufmerksamkeit, Videounterstützte Verhaltensanalyse, Soziales Kompetenztraining, Bindung und soziale Unsicherheit

Dr. Anna Kasparbauer ist Lern- und Verhaltenstherapeutin bei Lern- und Leistungsstörungen.

Dr. Anna Kasparbauer studierte Psychologie und Neurokognitive Psychologie in Waterford (IRL), in München und in Bonn, wo sie auch promovierte.

Dipl.-Psych. Antje Ruhm



Studium der Psychologie, Neurobiologie und Philosophie an den Universitäten Bochum und Bonn bis 2001.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Bonn bis 2003.

Seit 2003 eigene Praxis als Bio- und Neurofeedbacktherapeutin
Neuropsychotherapie nach Grawe
Biochemische Grundlagen psychischer Störungen.

Frau Ruhm ist Referentin im Gesundheitsbereich und Ausbilderin von Lerntherapeuten.

Leitgedanke

Das Symposium dient als Basis zur Veröffentlichung neuer Studien und Behandlungsmethoden und spricht sowohl Fachkräfte als auch Betroffene gleichermaßen an.

Bei den Behandlungsmethoden denken wir an die Unterstützung von Kindern mit AD(H)S, da wir nicht nur von einer Krankheit, sondern von einer genetischen Besonderheit mit Schwächen und Stärken ausgehen. Aufklärung, Stärkung und Begleitung sowohl für Betroffene und ihre Familien als auch für Bezugspersonen und Fachkräfte sind unsere wichtigsten Ziele.

Das Thema Bindung nimmt im Symposium einen besonderen Raum ein und erstreckt sich über Regulationsstörungen im Säuglingsalter und die Begleitung von AD(H)S im Kindes- und Jugendalter.

Von der Behandlung AD(H)S-Betroffener, der professionellen Unterstützung sowie der praktischen Umsetzung präventiver Fördermaßnahmen, bis zu zeitgemäßen Hilfemaßnahmen für Familien und Fachkräfte werden auch Themen wie die medikamentöse Einstellung und Alternativen zur medikamentösen Behandlung vorgestellt.

Mit dem Bonner AD(H)S Symposium 2019 möchten die Veranstalter auch das Bonner AD(H)S-Netzwerk ins Leben rufen.

Das AD(H)S-Netzwerk Bonn richtet sich sowohl an Fachkräfte als auch Betroffene und deren Familien, denn wir wünschen uns die bestmögliche Unterstützung und Aufklärung für Menschen mit AD(H)S.

Das AD(H)S – Symposium 2019 soll somit der Auftakt für die Zusammenarbeit von Experten und Betroffenen sein, eine Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren stetig wachsen und neue Mitglieder interessieren soll.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen und uns bei unserem Vorhaben unterstützen.